

**Städtische Lebensmittelversorgung.**

Der Magistrat hat der Stadtverordneten - Versammlung eine Vorlage zugehen lassen, in der die städtische Lebensmittel- und Futtermittel - Versorgung während des Kriegs eingehend erörtert wird. Die dankenswerte Arbeit stammt, wie wir hören, von Stadtrat Dr. Friz Köhler. In dem Vortrag wird die jetzt bestehende Organisation für die lebensmittelversorgung geschildert und zugleich ein Bild ihrer Entwicklung und ein zusammenfassender Überblick über das auf diesem Gebiet von der städtischen Verwaltung geleistete gegeben. Die Darstellung erstreckt sich auf die Tätigkeit der städtischen Lebensmittelkonserven, die Mehl- und Brotversorgung, von der mitzuteilen ist, daß vom 31. Oktober 1914 bis 31. Oktober 1915 von der Mehlverteilungsstelle 193 675 Doppelzentner Weizen- und Roggenmehl im Wert von 7 573 225 Mk. und 12 890 Doppelzentner Kartoffelmehl im Wert von 572 26 Mk. abgesetzt worden sind. Ein weiteres Kapitel behandelt Schweinefleisch, Dauerware und Fische. Es wurden u. a. 1744 Zentner Dauerware im Betrag von 246 708 Mk. angekauft. Die von der Zentral-Einkaufsgesellschaft bis zum 1. Februar 1915 beschafften 5058 Gefrierschweine im Gewicht von 491 785 Kilogramm, kosteten 650 000 Mk. Ferner erfolgte die Beschaffung von 563 285 Dosen verschiedener Schweinefleisch-Konserven im Wert von 646 611 Mk. Die Dauerwaren sind ausverkauft. Andere Kapitel befassen sich mit der Versorgung von Kartoffeln, Obst und Gemüse, Fett, Butter, Milch und Eiern, dem Einkauf von Kolonialwaren und sonstigen Lebensmitteln. Zum Schluß erfolgt eine Darlegung der bisherigen Tätigkeit. Der Preisprüfungsstelle, der sich Mitteilungen über die Neuordnung der Geschäftsverteilung anschließen.